



das Beiboot



Nr. 4

Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität in Schleswig-Holstein

1. November 2013

Editorial

Das Beiboot ist wieder einmal überladen. Es kommt von Europas Rändern über Deutschland bis nach Schleswig-Holstein – mit Meldungen über Asyl und eine sichere Zukunft Suchende, über ihre Schicksale und den politischen, juristischen und administrativen Umgang mit ihnen. Schwere Kost und gute Nachrichten.

Die Beiboot-Redaktion

Marlene Sachse, Andrea Dallek, Jessica Kordouni, Martin Link

Schleswig-Holstein

BB-4-1 **Lifeline e.V. mit Integrationspreis 2013 ausgezeichnet**

Für die herausragende Arbeit in der Flüchtlingshilfe hat der Vormundschaftsverein Lifeline e. V. den Integrationspreis des Landes Schleswig-Holstein erhalten. Unter dem Motto „TEIL werden - TEIL haben“ wurden auch die Selbstorganisation „Jugendliche ohne Grenzen“ und das Willkommensprojekt der Diakonie im lauenburgischen Gudow gewürdigt.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-1-Anlage.pdf>

BB-4-2 **Kleine Rolle – große Wirkung: Integration von Flüchtlingen bei Theaterprojekt**

Die freie Theatergruppe „Die grüne Welle“, bestehend aus Kieler Studenten und Ehemaligen der Kieler Uni, hat die iranischen Flüchtlinge Samane und Mansour in ihr Ensemble aufgenommen. Das Ehepaar kommt aus Isafahan und lebt seit einigen Monaten in Kiel. Inzwischen sind sie fester Bestandteil der Gruppe und keiner möchte sie mehr missen. Zwei kleine Statistenrollen haben gereicht, um die Flüchtlinge in das Projekt zu integrieren und eine unvoreingenommene Begegnung beider Seiten zu ermöglichen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-2-Anlage.pdf>

BB-4-3 **Forderungen für ein Konzept der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen**

Der Fachausschuss Migration der LAG der Freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein, der Landesbeauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen Schleswig-Holstein und der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein setzen sich für ein Konzept zur dezentralen Unterbringung für Flüchtlinge ein. In einem Eckpunktepapier erläutern sie die zentralen Notwendigkeiten für die Umsetzung. Besonders die Verteilung auf Mittelzentren, die den Ankommenden eine gute Erreichbarkeit zu Infrastrukturen ermöglicht, wird betont.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-3-Anlage.pdf>

Deutschland

BB-4-4 **Women in Exile fordern: Keine Lager für Frauen!**

Durch die anhaltende Aggression und Gewalt gegenüber Flüchtlingen fordert ‚Women in Exile‘ eine Politik der Solidarität für Flüchtlinge. In Sammelunterkünften untergebrachte Flüchtlinge sind Gewalt und Isolation ausgesetzt, die die Schutzsuchenden erst verwundbar machen. Besonders Frauen und Kinder leiden unter der Situation im Lager. Trotz dieser offensichtlichen Problematik werden immer mehr Sammelunterkünfte im ganzen Land eröffnet. Aus diesem Grund fordern die ErstunterzeichnerInnen andere Organisationen und Aktive auf, sich gegen diese Verhältnisse zu wehren und die Forderungen zu unterstützen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-4-Anlage.pdf>

BB-4-5 **Friedrichs und Spiegel online streuen Bierzeltaussagen in Migrationsdebatte**

Rumänische Familie hat Anspruch auf Hartz IV. Nach der Entscheidung des Landessozialgerichts NRW ist die anschließende Debatte durch Unwissenheit, Rassismus und koloniale Arroganz geprägt. Bundesinnenminister Hans Peter Friedrichs unterstützte diese Hetze und schürt weiterhin die Ängste der Bevölkerung, indem er von Menschen spricht, die „in Scharen das Land wechseln um höhere Sozialleistungen zu bekommen“. Dagegen kritisierte EU-Justizkommissarin Viviane Reding diese Aussagen stark. In einem Kommentar zur Debatte kommt Claudius Voigt zu dem Schluss, dass in der Politik das notwendige Problembewusstsein fehle.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-5-Anlage.pdf>

BB-4-6 **Kleine Anfrage der Linken: Asylrelevante Lage in Tschetschenien**

Die steigende Zahl der Asylsuchenden aus der Russischen Föderation führte zu einer Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE an die Bundesregierung. In dieser wurde speziell nach der Behandlung von Traumatisierten in Polen und die Ignoranz der deutschen Behörden gegenüber Mängelberichten von Nichtregierungsorganisationen gefragt. Die Bundesregierung antwortete, dass keine systematischen Mängel im polnischen Asylverfahren vorlägen (BT 17/14795).

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-6-Anlage.pdf>

BB-4-7 **Drei viertel der unbegleiteten Minderjährigen bleiben in Deutschland**

Aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage der Bundesfraktion DIE LINKE (BT 17/ 14812) geht hervor, dass die Zahlen der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) in den letzten drei Jahren konstant geblieben sind. Jährlich kommen ca. 2.000 UMFs nach Deutschland, von denen schätzungsweise drei viertel mit befristeten und unbefristeten Aufenthaltstiteln oder geduldet im Land bleiben. Dies weist auf die Notwendigkeit von altersgerechten Unterkünften und Betreuungsangeboten hin.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-7-Anlage.pdf>

BB-4-8 **Bundesregierung: Aktuell keine ‚Push-Backs‘ durch FRONTEX-Einsätze bekannt**

In der Ankündigung der bulgarischen Behörden, ihre Grenzen umfassend zu sichern, sehen viele Menschenrechtsorganisationen eine mögliche rechtswidrige Zurückweisung von Schutzsuchenden. Besonders die syrischen Flüchtlinge seien von diesen ‚Push-Backs‘ an der Grenze betroffen. In der Antwort auf eine Anfrage der Fraktion DIE LINKE antwortete die Bundesregierung, dass ihr aktuell keine solcher Fälle vorlägen. Lediglich aus dem Jahr 2011 wären im Rahmen des FRONTEX RABIT-Einsatzes Einzelfälle bekannt.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-8-Anlage.pdf>

BB-4-9 **Pressemitteilung der Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche zur Flüchtlingspolitik der neuen Regierung**

Die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Asyl in der Kirche fordert die zukünftige Bundesregierung dazu auf, sich für eine Verbesserung der Flüchtlingspolitik einzusetzen. Die Abschottung der europäischen Grenzen sei mit dem Humanitätsgebot nicht vereinbar. So beruft sich die BAG Asyl in der Kirche auf den Vorschlag eines Free-Choice-Modells. Bei diesem können sich Flüchtlinge selbst für ein Land entscheiden, in dem sie ihren Asylantrag stellen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-9-Anlage.pdf>

BB-4-10 **Aktuelle Zahlen zu syrischen Flüchtlingen**

Verschiedene Anfragen an die Bundesregierung liefern aktuelle Kenntnisse zur Lage syrischer Flüchtlinge. Bis zum 31.7.2013 wurden in deutschen Auslandsvertretungen weltweit 7.908 Visa an syrische Staatsangehörige erteilt. Dabei genehmigten die Auslandsvertretungen in Beirut, Riad, Dubai und Amman die meisten Visa. Innerhalb der Aufnahmeregelung des Bundesinnenministeriums zeigt sich, dass die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vorgeschlagenen Personen mehrheitlich muslimische Religionszugehörige sind. Derzeit unterstützt die Bundesregierung Hilfsprojekte humanitärer Organisationen in Höhe von 54,28 Millionen Euro.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-10-Anlage.pdf>

BB-4-11 **Konferenz der Innenminister der norddeutschen Küstenländer setzt Themenschwerpunkt Flüchtlingspolitik**

Am 17.10.2013 beriefen sich die Innenminister und -senatoren auf einer Konferenz der Küstenländer (Nord-IMK) in Bremen auf die Notwendigkeit der Verbesserung der EU-Flüchtlingspolitik. So seien zwar viele ad hoc-Maßnahmen erfolgreich gewesen, doch benötige es dauerhafter Programme. Die Europäische Union müsse als Region der Schutzgewährung deutlich mehr quantitativ spürbare Maßnahmen verabschieden.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-11-Anlage.pdf>

BB-4-12 **Ignoranz der Heimbetreuung bringt Jungen in Lebensgefahr**

Die Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth beschäftigt sich mit einem Fall der unterlassenen Hilfeleistung für einen schwerkranken Jungen in der Flüchtlingsunterkunft in Zirndorf. In der Nacht vom 18.12.2011 zum 19.12.2011 erkrankte er an Meningokokken-Bakterien, was zu Blutgerinnung und sichtbaren schwarzen Flecken auf der Haut führte. Trotz Flehens der Eltern war niemand in der Unterkunft bereit, dem Jungen außerhalb ihrer Dienstzeit oder ihres Verantwortungsbereiches zu helfen und einen Krankenwagen zu verständigen. Das Kind hat durch die Hilfe eines Autofahrers überlebt, es mussten Finger und Zehen entfernt werden.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-12-Anlage.pdf>

BB-4-13 **Vollzug der Dublin-Überstellung bei Eilrechtsschutz erst nach Prüfung möglich**

Durch die Neufassung der Dublin-Verordnung wurde §34a des Asylverfahrensgesetzes geändert. Seit dem 6.9.2013 ist eine Rücküberstellung in den jeweiligen zuständigen Staat nur nach Prüfung ihrer Umsetzbarkeit möglich. Alle Einwände gegen eine Dublin-Überstellung im Rahmen eines Eilantrages müssen vor der Überstellung überprüft werden. Somit kann das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erst mit dem Vollzug beginnen, wenn die Rechtsmittelfrist von einer Woche ohne Stellung eines solchen Antrages abgelaufen ist bzw. ein Eilantrag abgelehnt wurde.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-13-Anlage.pdf>

BB-4-14 **Einige afghanische Ortskräfte dürfen kommen**

Wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtete, hat die Bundesregierung entschieden, 182 "Hilfskräften" der Bundeswehr und anderer deutscher Stellen aus Afghanistan ein Visum (und ggf. eine Niederlassungserlaubnis) zu geben und Tageszeitung. PRO ASYL und viele andere hatten die Aufnahme aller sog. Ortskräfte schon seit Monaten gefordert. So auch der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ). Es geht um etwa 1.200 einheimische Bundeswehr-Helfer, die nicht nur im Bereich Wachschutz und Dolmetschen, sondern auch in Lager, Küche oder Logistik tätig waren. Die Forderung nach einem großzügigen Aufnahmeprogramm mit Familiennachzug bleibt bestehen. Andere Staaten sind da z. T. weiter.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-14-Anlage.pdf>

BB-4-15 **Rechtsberaterkonferenz fordert Flüchtlingsschutz**

Die Rechtsberaterkonferenz der Wohlfahrtsverbände (RBK) hat die Spitzen von CDU/CSU und SPD aufgefordert, die angelaufenen Koalitionsverhandlungen zu nutzen, um den Schutz von Flüchtlingen und Asylsuchenden zu stärken.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-15-Anlage.pdf>

Recht und Gesetz

BB-4-16 **Bundessozialgericht verbietet Leistungskürzungen bei verweigerter "Freiwilligkeitserklärung"**

Zur Lüge darf niemand erpresst werden: Das Bundessozialgericht (BSG) hat am 30.10.2013 entschieden, dass die Verweigerung der Unterzeichnung einer "Ehrenerklärung" über die Freiwilligkeit der Rückkehrentscheidung - in diesem Fall gegenüber der malischen Botschaft - nicht mit Kürzungen der AsylbLG-Leistungen geahndet werden dürfte.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-16-Anlage.pdf>

Europa

BB-4-17 **KünstlerInneninitiative klagt europäische und deutsche Flüchtlingspolitik an**

Unter dem Titel 'Unruhestiften' protestieren über 1.900 KünstlerInnen gegen die Praxis der „Festung Europa“. Sie klagen die fahrlässige Tötung vieler Flüchtlinge an den Außengrenzen und die menschenverachtende Politik an. Die sofortige Abschaffung von Frontex, den Stopp von Abschiebungen und eine Öffnung der Grenzen für Menschen in Not werden gefordert.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-17-Anlage.pdf>

BB-4-18 **Tragödie von Lampedusa mahnt zur Reform der europäischen Flüchtlingspolitik**

Nach dem Sinken eines Flüchtlingsbootes am 3.10.2013 mit 500 Personen an Bord fordern zahlreiche Organisationen ein Umdenken in der europäischen Flüchtlingspolitik. Den 155 Überlebenden droht eine Strafe in Höhe von 5.000 Euro für den irregulären Grenzübertritt in die EU. Die post-mortem zugestandene italienische Staatsbürgerschaft für die Verstorbenen durch den italienischen Premierminister Enrico Letta unterstreicht die Absurdität dieser Politik.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-18-Anlage.pdf>

BB-4-19 **Papst fordert Schaffung von Flüchtlingsfähren**

Franziskus I. forderte in einer Rede zur Flüchtlingskatastrophe vor Lampedusa den Schutz der Menschen, die sich auf den Weg nach Europa begeben. Als Sofortmaßnahme schlug er die Schaffung eines speziellen und sicheren Fährverkehrs für Flüchtlinge über das Mittelmeer vor. Diese Fähren könnten mehrere Routen abdecken und unter EU oder UN Flagge fahren. Der Papst betonte, dass die damit verbundenen Herausforderungen in einem humanen Europa politisch lösbar wären und damit die Anerkennung des gleichwertigen Lebens von Flüchtlingen herstellt würde.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-19-Anlage.pdf>

BB-4-20 **Schweden bietet syrischen Flüchtlingen unbefristetes Asyl**

Als erstes europäisches Land hat Schweden angekündigt, allen syrischen Flüchtlingen einen unbefristeten Aufenthalt zu gewähren. Begründet wird dieser Schritt mit der anhaltenden Gewalt in Syrien, die „in naher Zukunft nicht abreißen wird“. Bisher gewährte die schwedische Regierung den syrischen Flüchtlingen einen Aufenthalt von drei Jahren. Der Migrationsminister rief andere Länder auf, dem schwedischen Beispiel zu folgen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-20-Anlage.pdf>

BB-4-21 **UNHCR: Inländische Fluchtalternative in Afghanistan nicht gegeben**

In der Stellungnahme zu „Fragen der potentiellen Rückkehrgefährdung von jungen männlichen afghanischen Staatsangehörigen“ betont der UNHCR, dass im Anbetracht des Abzugs der deutschen Bundeswehr die Sicherheitslage in Afghanistan für rückkehrende Flüchtlinge verheerend sei. Die innerstaatlichen Konflikte betreffen das ganze Land und so sei die von deutschen Gerichten angenommene inländische Fluchtalternative unzutreffend.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-21-Anlage.pdf>

Veranstaltungen

BB-4-22 **Fachtagung “Für Vielfalt, gegen Vorurteile im betrieblichen Alltag“**

Die Fachtagung des DGB Bildungswerkes und dem Bündnis für Demokratie und Toleranz bietet am 26.11.2013 die Möglichkeit, Handlungsstrategien im Umgang mit betrieblicher Diversität und daraus resultierenden Konflikten zu diskutieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und findet von 10:30 bis 18:00 im DGB Bildungswerk in Hamburg statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-22-Anlage.pdf>

BB-4-23 **Café Vis à Vis: Zugang zum Arbeitsmarkt**

Am 21.11.2013 referiert Farzaneh Vagdy-Voss vom Projekt access des Flüchtlingsrates e.V. zu zentralen Fragen des Zugangs zu Bildung und Arbeit für Flüchtlinge. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und findet in der Dietrich-Bonnhoeffer Kirchengemeinde in der Tizianstraße 9, Neumünster statt.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-23-Anlage.pdf>

BB-4-24 **Demonstration 2.11.2013: Stoppt das Sterben im Mittelmeer! Flüchtlinge Willkommen!**

Die Landesflüchtlingsräte und PRO ASYL rufen zu einer Demonstration in Hamburg am 2.11.2013 auf. Treffpunkt ist der Hachmannplatz am Hauptbahnhof Hamburg um 14 Uhr. Demonstriert wird gegen die Abschottungspolitik Europas und für das Willkommenheißen von Flüchtlingen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB4/BB-4-24-Anlage.pdf>

Impressum

Das Beiboot Nr. 4 – 1.11.2013

Der Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität in Schleswig-Holstein – Das Beiboot – wird herausgegeben vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. und ist ein online-Newsletter.

Redaktion: Andrea Dallek, Jessica Kordouni, Marlene Sachse, Martin Link (V.i.S.d.P.)

Redaktionsadresse: Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. - Oldenburger Str. 25 – 24143 Kiel

Telefon: 0431 735000, Fax: 0431 736077

Email: beiboot@frsh.de

Das Beiboot online: www.frsh.de/publikationen/beiboot

Hinweis: Für das Abo vom Beiboot eintragen/ austragen über www.frsh.de/publikationen/beiboot

Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. wird u.a. gefördert durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein:

